

Eisenbahn-Puzzles

Wer vor einem „Puzzle“ steht, sieht sich vor einer Verwirrung, Verlegenheit oder einem kniffligen Problem, über das man sich den Kopf zerbrechen kann. Das Leben selbst ist wie ein Puzzle, mit vielen Teilen, alle in unterschiedlichen Formen. Wie wir diese Teile zusammenfügen, das bestimmt unser Leben. Ein Puzzle ist ein Rätsel, das gelöst werden will, ein mechanisches Geduld- und Legespiel, das den Spieler herausfordert, einzelne, unregelmäßig geschnittene Teile wieder zu einem Ganzen zusammenzufügen. Erstmals wurden Puzzles als Jigsaw puzzle, „Laubsägenrätsel“, in England hergestellt. 1766 klebte der Kupferstecher und Kartenhändler John Spilsbury (1739–1769) eine Landkarte von Großbritannien auf ein Holzbrett und zersägte dieses entlang der Grenzlinien der verschiedenen Grafschaften. Die Spieler mussten die Karte wieder vervollständigen. Jeanne-Marie Leprince de Beaumont (1711–1780) benutzte ebenfalls Kartenschnitte zu didaktischen Zwecken. Auf Zug zusammenhaltende „Interlocking-Puzzles“ entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Massenproduktion bisher in Handarbeit hergestellter Puzzles begann Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie wurden preiswerter und populärer. Die Herstellung hat sich bis heute kaum geändert: Auf Pappe gedruckte Motive werden mit einer Stanze in viele kleine Teile zerlegt. Je genauer die Teile gestanzt sind, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, Teile falsch zu verbinden.

Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade

Es gibt Puzzles mit vier Teilen für Kinder oder Riesenpuzzles mit weit über 10.000 Teilen für Fortgeschrittene. Neben der Anzahl der Teile kann der Schwierigkeitsgrad noch durch farbliche Besonderheiten des Motivs mittels großer Flächen mit geringen Farbabstufungen oder komplett einfarbigen Motiven gesteigert werden. Der Schwierigkeitsgrad lässt sich immer noch steigern. So gibt es Puzzles, die auf beiden Seiten mit unterschiedlichen Motiven bedruckt sind, so steht die zusätzliche Entscheidung an, welches die „richtige“ Seite jedes Puzzleteils ist. Zudem werden Puzzles ohne gerade geschnittenen Rand angeboten, denen auch noch zusätzliche Teile beigefügt wurden, die nicht zum Motiv gehören und als überflüssig herausgefunden werden müssen.

Das wohl größte serienmäßig produzierte Puzzle What a Wonderful World wurde von der Firma Dowdl im Jahr 2022 mit 60.000 Teilen geschaffen. Nach der Fertigstellung benötigt es eine Fläche von 8,84 m × 2,44 m.

Eisenbahn-Puzzles

Eisenbahn-Puzzles gibt es in hunderten Varianten, von bunten Holzsteckpuzzles für Kleinkinder bis hin zu anspruchsvollen Puzzles für Erwachsene mit tausenden Teilen. Klassische Lege-Puzzles bieten detailreiche Motive wie historische Bahnhöfe, Dampflokomotiven oder moderne Züge in malerischen Landschaften. Für Bastler gibt es dreidimensionale lasergeschnittene Holzpuzzles von Lokomotiven oder aus hunderten Kunststoffelementen zusammensetzende Schienenfahrzeuge. Aus dem riesigen Sortiment können hier nur wenige Exemplare gezeigt werden:

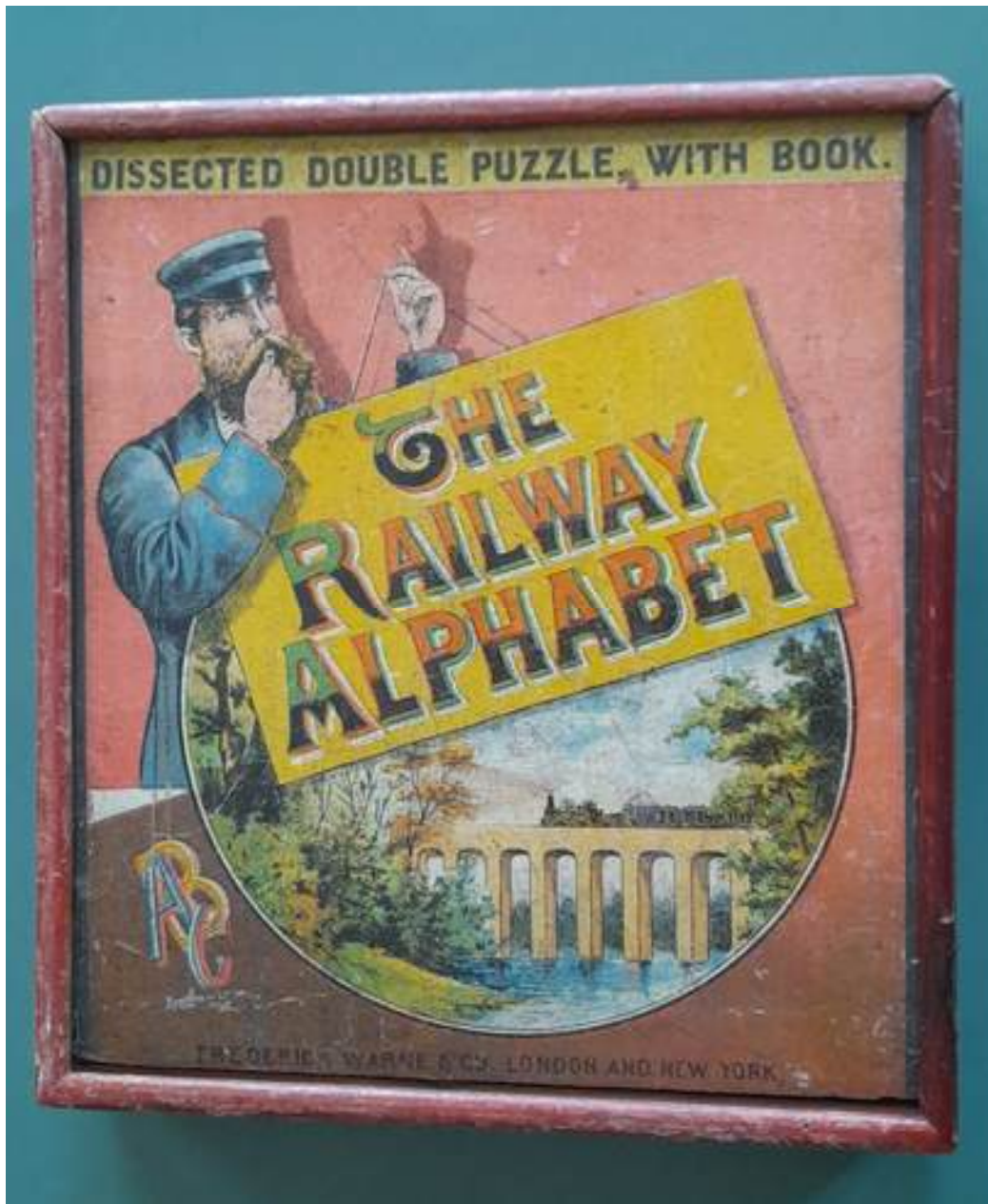


Das Castorland Puzzle „Iron Horse“ war ein Geschenk zur Corona-Zeit, damit bei mir keine Langeweile während des Lockdown eintreten sollte. Nachdem es fertiggestellt war, brachte das den Anreiz, auch die übrigen Puzzles aus der Eisenbahn-Sammlung aus dem Regal zu holen und sich an die Arbeit zu machen.

Amerikanische „Consolidation“ 2-8-0-Lokomotive No.20 mit Reisezug. Castorland-Puzzle mit 500 Teilen für Kinder ab 9 Jahren.



Das älteste Puzzle der Eisenbahn-Sammlung



Das älteste Stück der Sammlung ist „The Railway Alphabet“, ein doppelseitiges Puzzle von Frederick Warne, London & New York um 1870 herausgegeben. Die Teile des Doppelpuzzles wurden zusammengefügt und zum Schutz eigens mit einem Holz-Glas-Rahmen versehen. Sie sind von beiden Seiten zu betrachten.



Hier nun die einzelnen **Buchstaben** und die mit ihnen verbundenen EISENBAHNBEGRIFFE:



- A** steht für ARCH, den Brückenbogen über den Strom, auf dem ein Dampfzug dahineilt.
- B** für BOOKING OFFICE, den Fahrkartenschalter für Fahrplanauskünfte und den Kauf der für die Reise notwendigen Tickets.
- C** für CHARING CROSS, den großen Londoner Bahnhof mit seiner erleuchteten großen Halle. Seit dem frühen 19. Jahrhundert wurde Charing Cross als Zentrum Londons angesehen, als der Punkt, von dem aus alle Entfernungen von London aus gemessen werden.
- D** für DRIVER, den Lokomotivführer, der auf dem Führerstand mit der Hand an der Tenderhandbremse wachsam den Fahrweg beobachtet.



E für ENGINE, hier die 1'B-Dampflokomotive mit Namen „Empire“.

F für FOG-SIGNAL, als Nebelsignal wurde bei Gefahr im Verzug in einem Metallkorb ein Feuer entzündet, zudem warnten Bahnwärter mit Handlaternen.

G für GUARD, den Zugführer mit der roten Flagge als Haltsignal.

H für HIGH LEVEL, einen Hochbau, ein Zug kreuzt auf der Brücke einen anderen.

I für INSIDE, das Wageninnere, wo ein warm eingepackter Herr im Zylinder sich in die Zeitung und eine blonde junge Dame in ihr Buch vertiefen.

J für JUNCTION, einen Kreuzungsbahnhof, in dessen Schienengewirr Stellwerkswärter und Weichenwärter besondere Aufmerksamkeit walten lassen müssen, damit alle Züge sicher ihr Ziel erreichen.

K für KING'S CROSS, den großen Londoner Bahnhof, in dessen riesiger Halle Dampfzüge ein- und ausfahren. King's Cross ist eine Bahnstation im Zentrum von London am Nordrand der City, einer der verkehrsreichsten Bahnhöfe im Vereinigten Königreich als Südennde der Ostküstenhauptstrecke nach Nordostengland und Schottland. Der Bahnhof wurde 1852 von der Great Northern Railway eröffnet.

L für LUGGAGE, das Gepäck von Hutschachteln bis zu Überseekoffern.



M für MIDNIGHT MAIL, einen Nachtpostzug.

N für NEWS-BOY, den Zeitungsjungen, der am Zug entlangeilt und den Reisenden am offenen Wagenfenster die „Morning Post“ zum Kauf anbietet.

O für OFFICIALS, die Eisenbahnbeamten, dazu gehören Schaffner, Zugführer mit ihren Signalmitteln, Fahnen und Laternen.

P für PULLMAN'S CAR, Pullman-Wagen, luxuriöse, von der amerikanischen Pullman Palace Car Company gebaute und auf dem nordamerikanischen Eisenbahnnetz betriebene Schlaf- und Salonwagen.

Q für QUEEN, die Königin Victoria. Queen Victoria, gebürtig Her Royal Highness Princess Alexandrina Victoria of Kent (*24. Mai 1819 im Kensington Palace, London; †22. Januar 1901 in Osborne House, Isle of Wight) war von 1837 bis 1901 Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, ab dem 1. Mai 1876 trug sie als erste britische Monarchin zusätzlich den Titel Kaiserin von Indien (Empress of India).



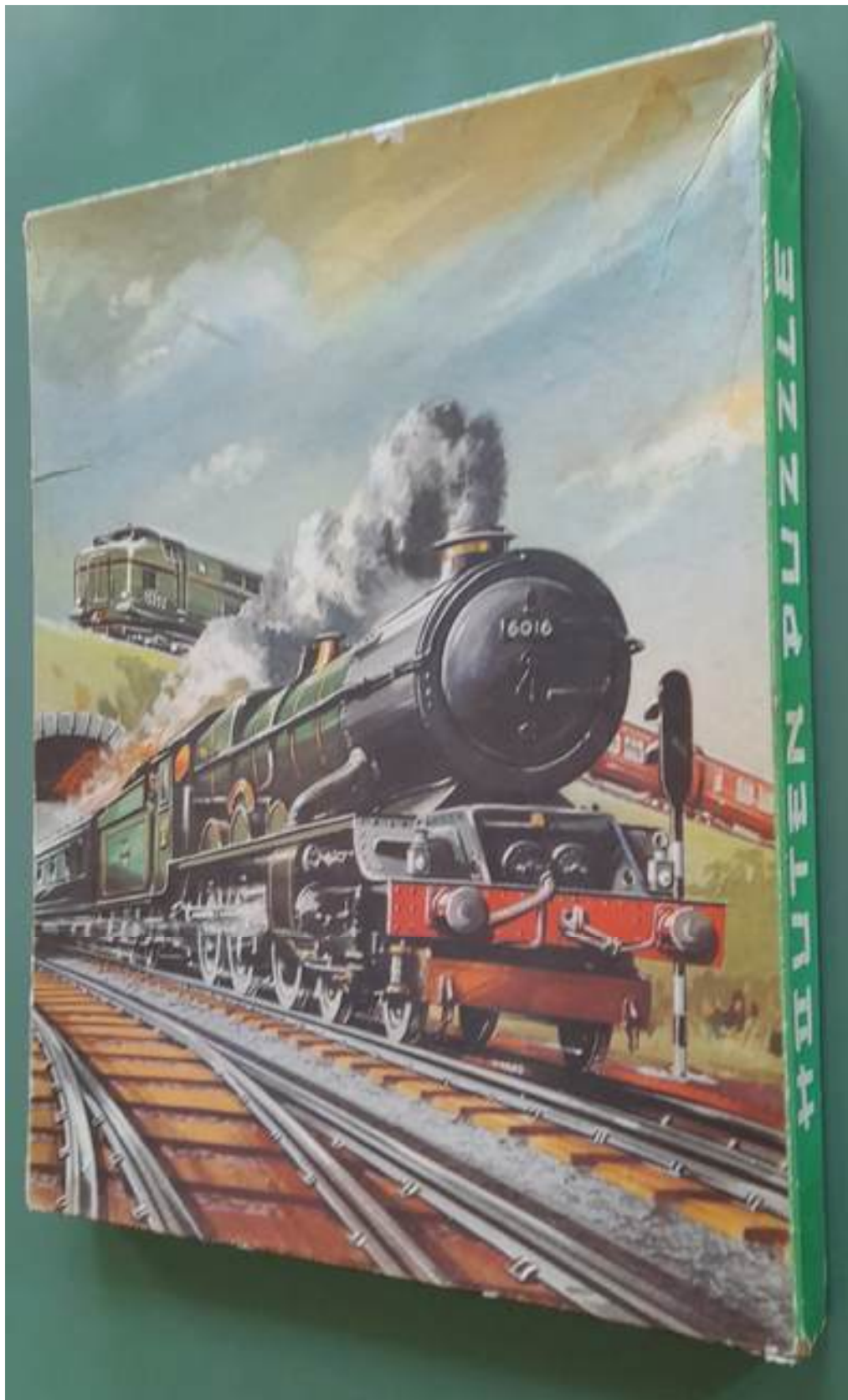
- R** für RAILS, die Schienen sind im Eisenbahnwesen lineare Trag- und Führungselemente, die meist paarig und parallel zueinander im Abstand der Spurweite angeordnet den Fahrweg für Schienenfahrzeuge bilden.
- S** für SIGNAL, das Signal. Im Verkehrswesen ist das Signal ein für den Verkehrsteilnehmer an der Strecke aufgestelltes Zeichen, das Regeln für die Benutzung des Verkehrsweges definiert, also z. B. Aussagen über Befahrbarkeit und Höchstgeschwindigkeit eines bestimmten Streckenabschnitts trifft. Man unterscheidet folgende Signale: bei der Eisenbahn für ortsfeste oder bewegliche meist fernbediente Formzeichen (Formsignal), fernbediente oder automatisch anzeigende Lichtzeichen (Lichtsignal) oder Handzeichen (z. B. Rangiersignale).
- T** für TRAIN, den Zug, d.h. einen Verbund aus Schienenfahrzeugen, der auf die freie Strecke übergeht. Für Eisenbahnen in Deutschland werden Züge in § 34 (1) der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) definiert: „Züge sind die auf die freie Strecke übergehenden, aus Regelfahrzeugen bestehenden, durch Maschinenkraft bewegten Einheiten und einzeln fahrende Triebfahrzeuge. Geeignete Nebenzüge dürfen wie Züge behandelt oder in Züge eingestellt werden.“

- U** für UNDERGROUND RAILWAY, die Untergrundbahn. U-Bahn oder Metro (Kurzform für Untergrundbahn bzw. Metropolitan) bezeichnet ebenso ein sich vorwiegend unterirdisch bewegendes, anfänglich dampf- und später elektrisch betriebenes Schienenfahrzeug wie auch ein Verkehrssystem des öffentlichen Personennahverkehrs ähnlich den ebenfalls, aber nur teilweise unterirdisch bzw. in Tunneln fahrenden Verkehrsmitteln wie der S-, Straßen- oder Stadtbahn, Seil- bzw. Bergbahnen sowie den Eisenbahnen.
- V** für VIADUCT, den Viadukt, von lateinisch via „Weg“ und ductus „Führung“, „Leitung“, also „Überführung“, eine neoklassische Wortbildung, orientiert an Aquädukt (röm. Wasserleitung). Als Viadukt werden mehr oder minder hohe und lange Straßenbrücken oder Brücken für Eisenbahnen bezeichnet, die ähnlich wie ein Aquädukt aus mehreren Brückenfeldern bestehen, insbesondere wenn sie mit Bögen auf Pfeilern steigungsarm über ein Tal oder eine Senke hinwegführen. Als Viadukte werden auch die aufgeständerten Trassen von Hochstraßen und Hochbahnen bezeichnet, unabhängig davon, ob die Trassen über eine Bogenreihe oder eine andere Konstruktion geführt wird.
- W** für WATER TANK, den Wasserbehälter, ein Reservoir für das bei Dampflokomotiven nötige Speisewasser. Der breite Schlauch wurde in den Tender oder Wassertank der Lokomotive eingeführt.
- X** für XCURSION TRAIN, einen Sonderzug, der zu einem bestimmten Zweck oder für ein bestimmtes Ziel geordert wird, etwa zu Betriebsausflügen an die See oder zu einem Sportereignis.
- Y** für YEOMEN, die Leibgardisten, ein besonders uniformiertes Regiment zum persönlichen Schutz eines Adligen oder zu besonderen Diensten am Königshof.
- Z** für ZOUAVES, Angehörige historischer Infanterieeinheiten. Der Name geht auf den kabyliischen Stamm der Zuauas im Distrikt Zuaua (Zuavia) in der algerischen Provinz Constantine zurück, der bereits zu Zeiten des Osmanischen Reiches Söldnertruppen stellte, die für ihre Tapferkeit berühmt waren.



Die Tierwelt auf Bahnreise - „Greenways Halt“ - Handgesägtes hölzernes Puzzle mit 12 massiven Teilen für 2 bis 4 Jahre alte Kinder der englischen Firma „Victory“ G.J. Hayter and Co. Ltd. im Format 36x25 cm.





„King Edward V“ - „Houten Puzzle“ (hölzernes Puzzle) mit Great Western Lokomotive 6016 Collett „King“-Baureihe 4-6-0, im Dienst von 06/1928 bis 13/09/1962.



Victory-Sperrholz-Puzzle mit BR Riddles-Dampflokomotive 70001 „Lord Hurcomb“, Baureihe „Britannia“ 4-6-2, im Dienst von 14/02/1951 bis 03/09/1966





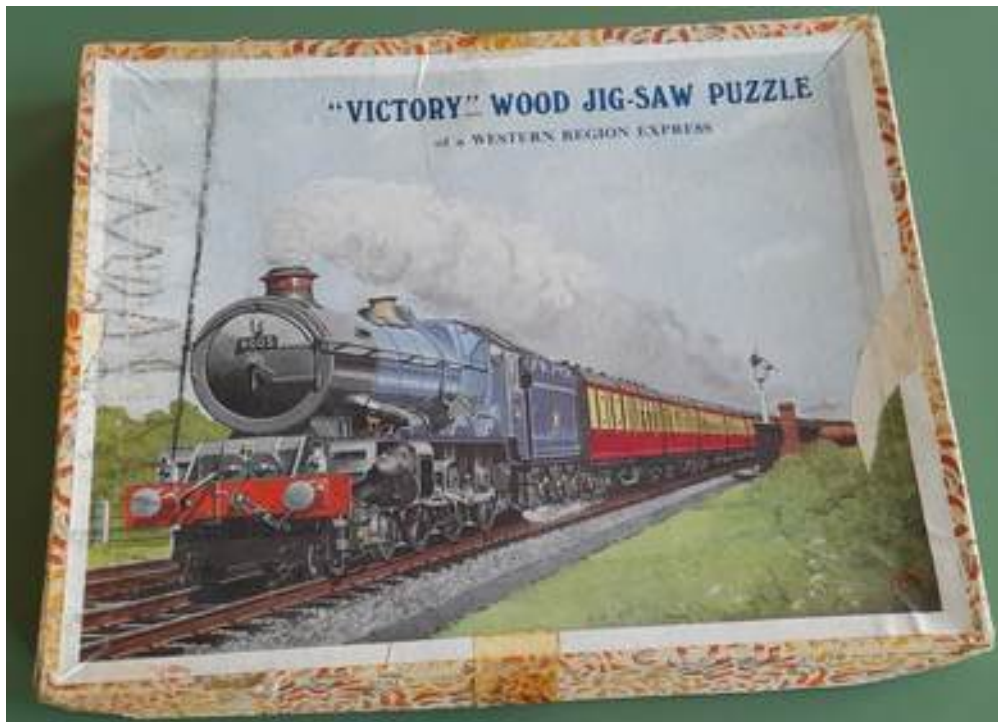
Holzpuzzle vom Expresszug „Golden Arrow“ mit Bulleid 4-6-2-Schnellzuglok.
Der berühmte Luxus-Pullman-Zug „Golden Arrow“ oder in Frankreich „La Flèche d’Or“ verkehrte ab 1929 zwischen London und Paris. Die Reise verband den Zug der Southern Railway aus London mit dem Fährschiff nach Calais und der französischen Hauptstadt Paris. Nach mehr als vier Jahrzehnten glamourösen Reisens wurde der Zug im September 1972 eingestellt.





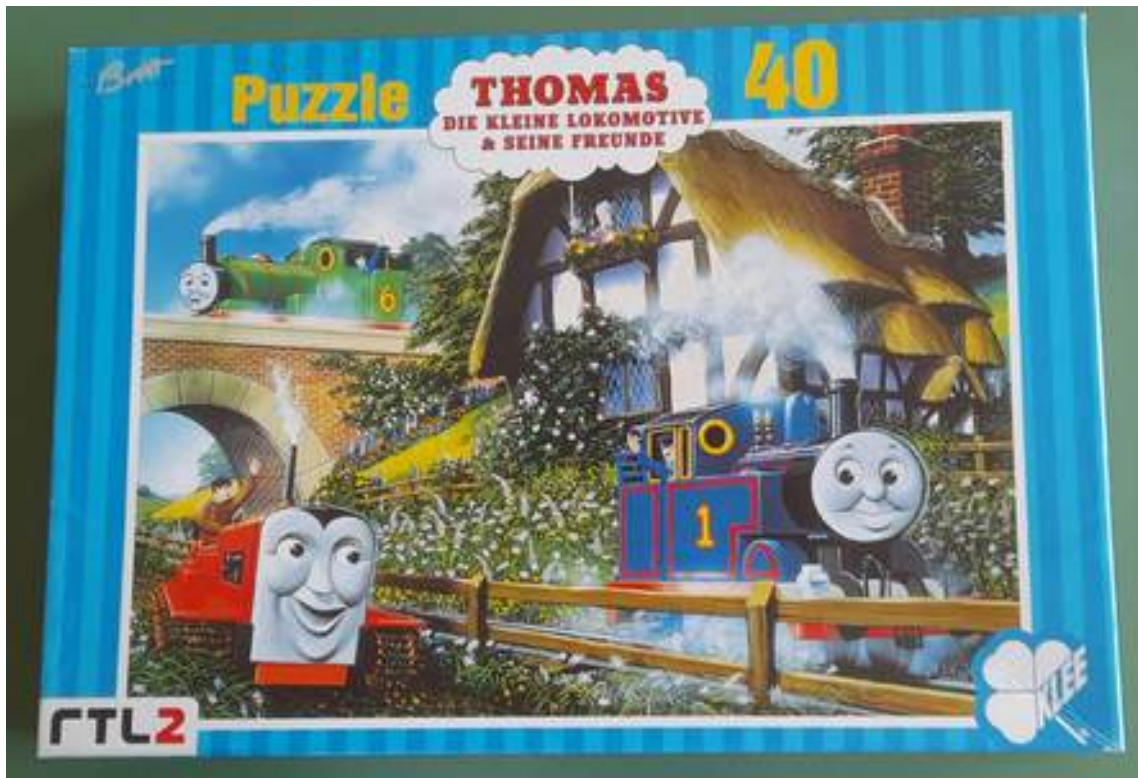
Victory-Holzpuzzle mit ca. 100 Teilen: Expresszug „The Devon Belle“ mit Bulleid-Merchant Navy Schnellzuglok 21C2 „Union Castle“ der Southern Railway 4-6-2 und Pullmanwagen. Der „Devon Belle“ lief von 1947 bis 1954 von Waterloo nach Ilfracombe und Plymouth. Eine Besonderheit des Zuges war der Beobachtungswagen am Zugende.





Victory-Holzpuzzle mit Schnellzug der Western Region, Lok 6005 „King George II“ (GWR, Collett) der „King“-Baureihe 4-6-0, im Dienst von 07/1927 bis 20/11/1962.





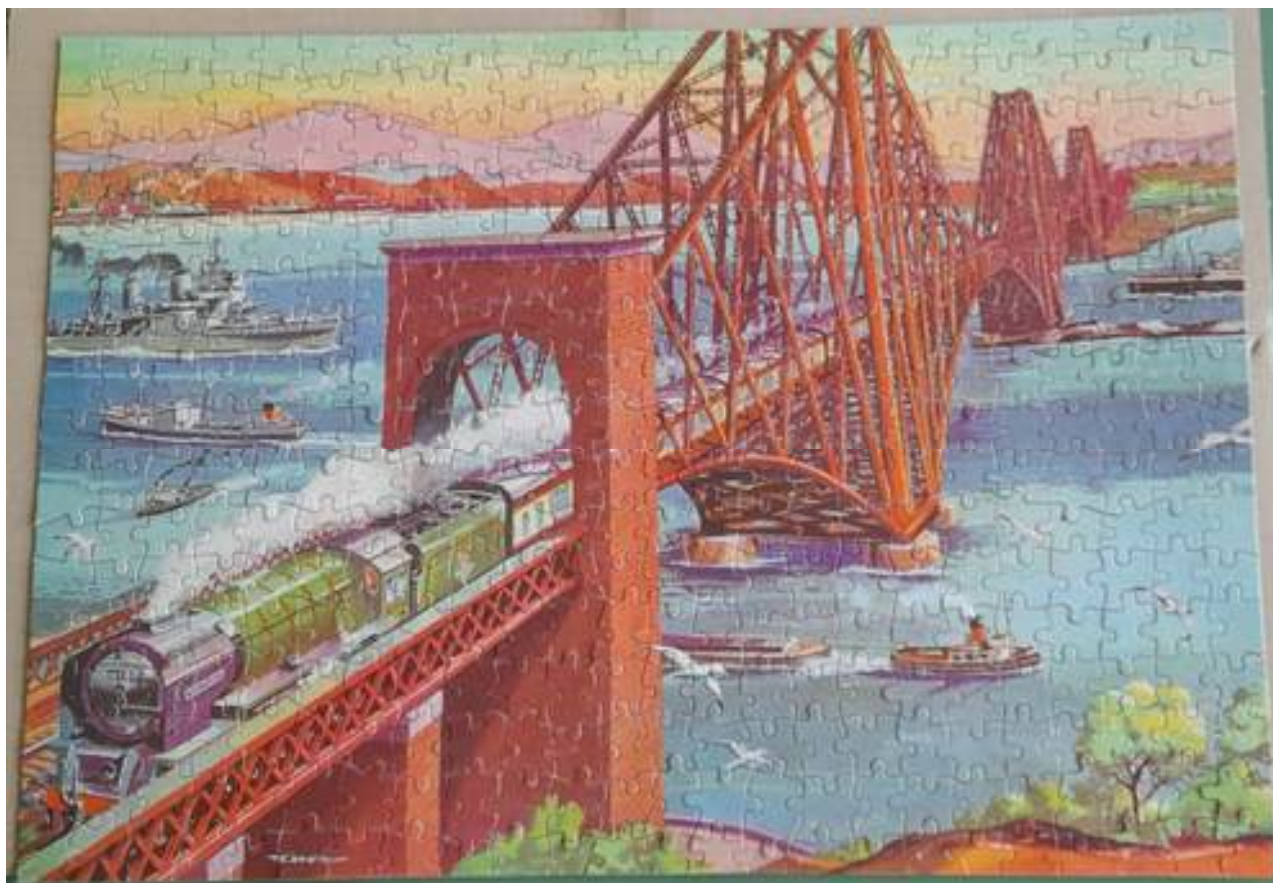
Thomas, die Tenderlok, aus den Geschichten von Reverend Wilbert Vere Awdry (1911–1997), erfreut Kinder seit Generationen. Das 40teilige Puzzle ist leicht zusammenzufügen.



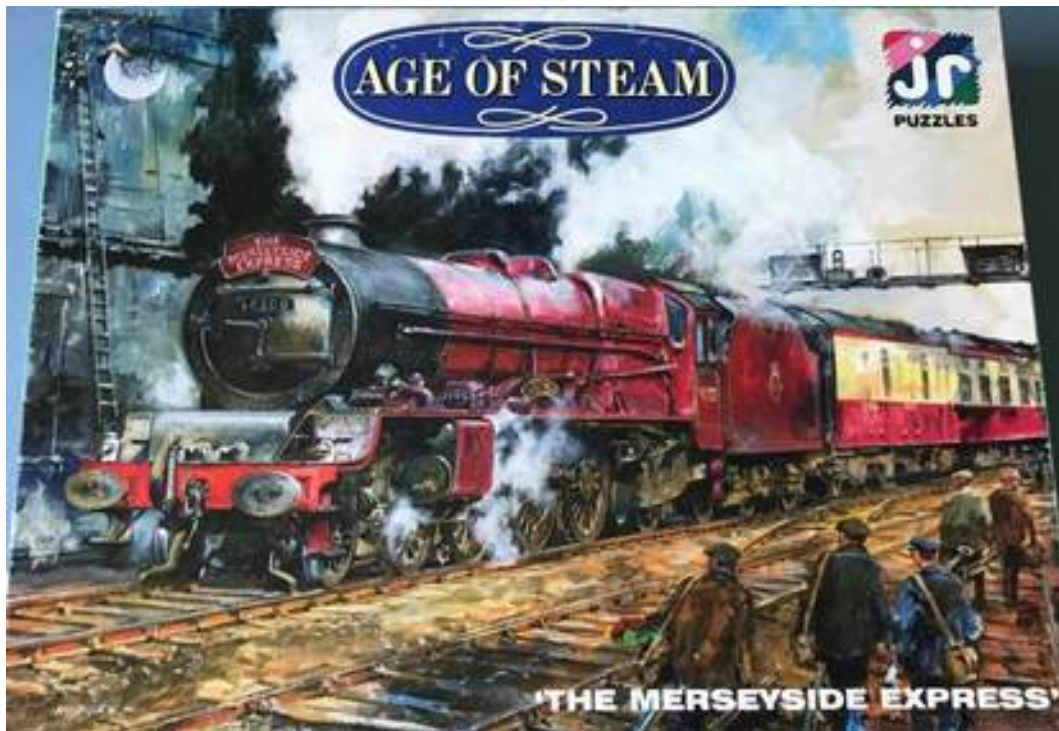


„The Good Companion“ gab dieses Puzzle mit über 400 Teilen um 1950 heraus „The Busy Junction“ = „Belebter Knotenpunkt“ mit Dampf- und Dieselmotoren. Drei Teile fehlten leider – man sieht noch die Lücken, sie wurden notdürftig aus Pappe mit dem Cuttermesser ausgeschnitten und soweit möglich passend gemalt.





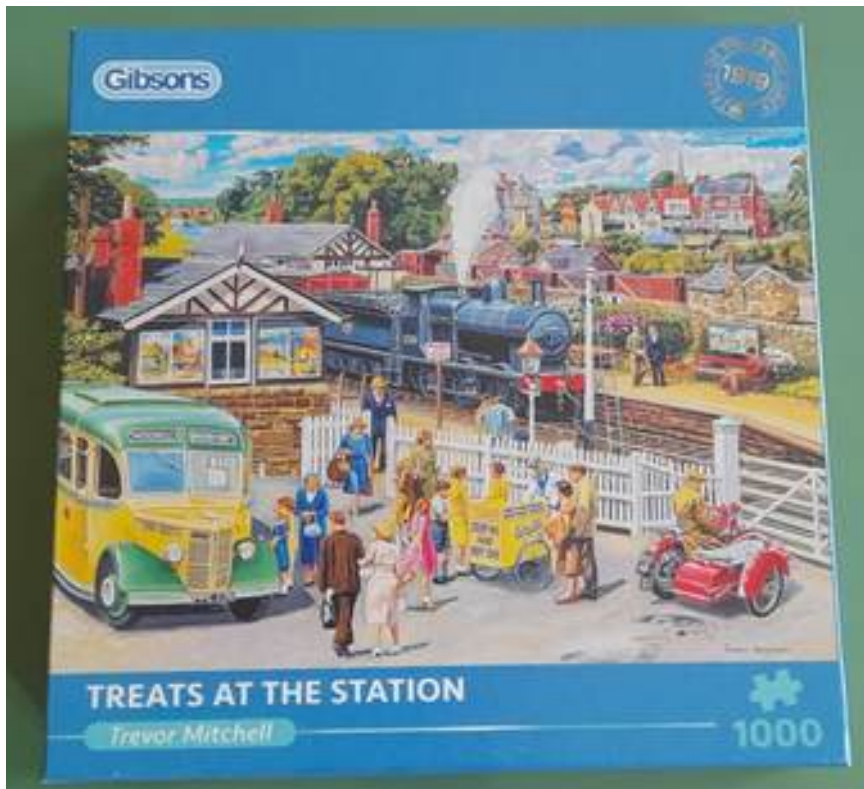
Die berühmte Brücke über den „Firth of Forth“ in Schottland auf einem Puzzle von „The Good Companion“ mit 400 Teilen. Schlicht „Forth Bridge“ genannt, zeigt es die weltweit erste, hauptsächlich aus Stahl errichtete Brücke nach einem Gemälde von Thomas Edward North. Nach Entwürfen von Sir John Fowler und Sir Benjamin Baker erreicht das ungeheure Bauwerk eine Länge von 1.5 Meilen und eine Höhe von über 100 Metern. Die Konstruktion begann 1886. Die Brücke wurde vom Prince of Wales, dem späteren König Edward VII, am 4. März 1890 eröffnet. Eine British Railways (ex LNER)-Schnellzuglok, 4-6-2 der Baureihe 'A2', No.60525 A. H. Peppercorn, überquert mit ihrem Expresszug die Brücke, unter der verschiedene Boote und Schiffe zu sehen sind.



„The Merseyside Express“ mit Lok „Princess Helena Victoria“, 46208, nach einem LMS-Entwurf von Stanier, Baureihe Princess Royal (Lizzies), 4-6-2, im Dienst vom 16/08/1935 bis zum 20/10/1962. JR-Puzzle mit 500 Teilen.



Während des Zusammenbaus des umfangreichen Puzzles



„Treats at the Station“ – „Leckereien am Bahnhof“, ein 1000-Teile-Puzzle von Trevor Mitchell. Alles steuert auf den Eiswagen zu. Die Lok 52509 wurde von Pettigrew entworfen und kam unter Fabriknummer 22573 der LMS-Klasse 3F der Baureihe D5, 0-6-0, 1920 in Dienst und wurde 12/1956 ausgemustert.



Während des langwierigen Zusammenfügens stellte sich heraus, daß drei Teile verloren schienen. Nach intensiver Suche sollten sie sich aber doch noch finden...

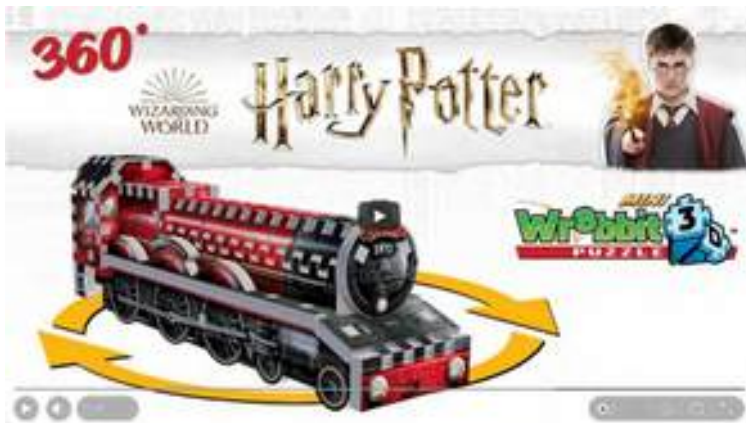


Simplex – ein einfaches hölzernes Puzzle für Kinder aus Holland, um 1950, mit Dampflok, Triebwagen, Waggons und Figuren.



Weihnachten und Eisenbahn – die Kombination darf natürlich nicht fehlen. Aus 1000 Teilen entstand das Puzzle der Firma Clementoni „Santa Express Train“ im beeindruckenden Format 98x33 cm für Kinder ab 8 Jahren.





Die Puzzle-Hersteller gingen weit über die Zweidimensionalität hinaus. Die Lok 5972 „Hogwarts Castle“ ist aus den Harry-Potter-Filmen und -Büchern bekannt. Wrebitt Puzzle schuf das nicht leicht zu bauende 3D-Modell aus 460 Teilen mit den Maßen 63x9x13,25 cm.

So sieht das fertige Produkt aus:



Vielleicht regen die Motive ja weitere „Dissektologen“ an, um einen Puzzle-Löser, der zerlegte Einzelteile zu einem Ganzen zusammenfügt, mit einem seltenen, historischen Fachbegriff zu bezeichnen.

©P. Dr. Daniel Hörnemann

